

Die Karte nach Maß

Interaktive personalisierte Karten für Online-Bürgerbeteiligung

Beate Weninger | beate.weninger@hcu-hamburg.de

Fachbereich Computergestützte Methoden in der Stadtplanung

Betreuung | Prof. Dr.-Ing. Alenka Poplin

Einleitung und Motivation

Interaktive Karten sind hilfreiche Medien um räumliche Information an Bürger zu kommunizieren. Vor allem für Stadtplaner ist es interessant Veränderungen im Raum aufzuzeigen und zu visualisieren. In Bürgerbeteiligungsprozessen können sie mit der Hilfe von Karten ihre Vorschläge präsentieren.

Viele Karten die im Internet verwendet werden verfehlen jedoch ihren Zweck auf eine breite Benutzergruppe einzugehen, da sie nicht ausreichend auf die Bedürfnisse der einzelnen Nutzer eingehen. Wir schlagen deshalb die Entwicklung und Verwendung von adaptiven und personalisierten Karten vor.

Was sind adaptive und personalisierte Karten?

Adaptive oder mit anderen Worten personalisierte Karten passen sich entweder automatisch an den Nutzer an oder können vom Nutzer an den eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Hierfür kann „die Karte“ Vorschläge machen und z.B. auf Funktionen oder Inhalte hinweisen.

Wo werden adaptive und personalisierte Karten verwendet?

Die Technologie dafür stammt aus den Forschungsgebieten intelligente Benutzeroberflächen und Mensch-Maschine-Interaktion. In der Kartographie fand das Konzept der Adaption v.a. im mobilen Bereich Verwendung. Hier ist die häufigste Anwendung die Adaption des Karteninhaltes an den Nutzungsort, oder die Anpassung der verwendeten Technologie, z.B. der Auflösung, an das Endgerät.

Ziel der Arbeit

Es wird angenommen, dass demographische Merkmale unpassend sind um Karten zu personalisieren, stattdessen wird die Berücksichtigung der Interaktion mit der Benutzeroberfläche vorgeschlagen (Weninger et al. 2010). Auch Interviews werden als nicht geeignet gesehen, um die Bedürfnisse der Nutzer zu ermitteln (Meng 2004), da Nutzer ihre Bedürfnisse oftmals nicht formulieren können. Sharp spricht hierbei von „undreamed-of requirements“ (Sharp et al. 2007: 432).

Diese Arbeit verfolgt das Ziel die Karteninhalte und eventuell Funktionen anhand der Beobachtung der Interaktion des Nutzers mit der Karte anzupassen. Hierfür müssen zuerst aus Interaktionen, wie Scrollen, Mausbewegung, Mausclicks, Ein- und Ausblenden von Layern, Verweildauer etc. die Interessen der Nutzer abgeleitet werden (Claypool et al. 2001). Diese werden in einem sogenannten Nutzermodell (engl. user model) gespeichert und sind dann zusammen mit festgelegten Anpassungsstrategien entscheidend für die Anpassung.

Unsere Hypothese ist, dass adaptive und personalisierte Karten sind, da diese sich den individuellen Bedürfnissen anpassen. Daraus folgt ein positives Nutzungserleben (engl. user experience) und damit verbunden die Motivation Karten für die Bürgerbeteiligung in Planungsprozessen zu nutzen.

Quellen

Claypool, M., Waseda, P. and M., Brown, 2001. Implicit interest indicators. In: Proceedings of the ACM international conference on intelligent user interfaces (IUI'01). Santa Fe, NM: ACM Press, 33-40.

Sharp, H., Rogers, Y. and J. Preece, 2007. Interaction design. Beyond human-computer interaction. Chichester: Wiley.

Weninger, B., Krek Poplin, A. and J. Petrin. 2010. Developing a Typology of Public Participation 2.0 Users: an Example of NextHamburg.de. In: Schrenk, M., Popovich, V., Engelke, D. and P. Elisei (eds.). 2010. REAL CORP 2010 Proceedings, Vienna, 18-20 May 2010.

Impressum

Beate Weninger, M.Sc., Fachbereich Computergestützte Methoden in der Stadtplanung, HafenCity Universität Hamburg 2010.
Bildnachweis: www.gewaenderwerk.de/index.html?messen.html

